Zeitschrift: Kinema
Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband
Band: 7 (1917)
Heft: 40

Rubrik: Allgemeine Rundschau = Échos

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine Rundschau ✣ Echos.

Das diesjährige Programm der Union übertrifft an Grösse und Inhalt noch die berühmte Produktion der vorjährigen Spielzeit.

In der bekannten meisterhaften Gestaltung führt ein Wegener-Film **„Hans Trutz im Schlaraffenland"** mit Lyda Salmonova als Partnerin das Programm ein. Mit dem „Hans Trutz" erreicht Wegener eine ungeahnte Höhe der Darstellungskunst und der Inszenierung.

Die diesjährige Morena-Serie bedeutet einen Triumph deutscher Schauspielkunst und künstlerischer Ausstattung. **„Der Ring der Giuditta Foscari"**, von Alfred Halm inszeniert und mit Paul Leni als künstlerischen Beirat, ist wohl die grösste dekorative Leistung, die je in einem Spielfilm geboten worden ist. In dem ganzen Reichtum ihrer Darstellungskunst zeigt sich Erna Morena in „Lulu", das Alexander von Antalffy inszeniert und Alexander Hubert architektonisch ausgestattet hat, in „Primavera", einem Meisterwerk von Hans Brennert, das von Paul Leni kunstvoll auf die Leinwand gebracht ist, und in „Raffaela", einem wirkungsvollen Roman, unter der Regie von Konrad Wieder.

Für Dagny Servaes ist es der Union gelungen, ein Werk des deutschen Dichters Theodor Storm zu erwerben, dessen hundertster Geburtstag in diesen Tagen unter allgemeiner Anteilnahme Deutschlands gefeiert wird. In den meisten Union-Films wirken in tragenden Rollen die Stars Harry Liedtke, Deutschlands bester Liebhaber — ein Liebling der Frauenwelt — und Emil Jannigs mit der gewaltige Charakterdarsteller, dessen Vielseitigkeit ihm auch im Lustspiel die allergrössten Erfolge zusichert.

Besonders Aufsehen wird die „Union"-Detektiv-Serie machen. „Aus vergessenen Akten", ein wohlgelungenes Werk aus der Feder Hans Hyans, gibt Leopoldine Konstantin Gelegenheit, ihr reiches Können zu entfalten.

„Eine Nacht in der Stahlkammer", von Paul Rosenhayn, zeigt, welche Möglichkeiten der Detektiv-Film in sich birgt, wenn geschmackvolle Ausstattung, künstlerische Regie und erstklassige Darsteller zusammenwirken. Verblüffend wird „Panzerschrank Nr. 13" wirken, dessen geistreiche Tricks Rudolf Kurtz geschickt inszeniert hat. In diesen Detektiv-Films beweist Heinrich Peer, der Darsteller des Harry Reep, was grosse Schauspielkunst und taktvolle Selbstzucht aus der Figur des Detektivs herausholen können.

Trotz schwieriger Umstände hat die Union zwei grosse Ausstattungs- und Sensationsstücke fertiggestellt, die das grösste Aufgebot an Tieren enthalten, das je in einem deutschen Film gezeigt worden ist. „Der Sultan von Johore" führt in die Wunderwelt Indiens und „Ein Abenteuer im Polarmeer" zeigt, mit welchen Mitteln die Union die Welt des ewigen Eises in ihrem Atelier vorzutäuschen weiss.

Ganz besondere Erfolge wird der Lustspiel-Serie der Union beschieden sein. Ossi Oswalda, die jüngste, liebreizendste und talentierteste Backfisch-Darstellerin, tobt ihr sprühendes Temperament in „Ossis Tagebuch", „Wenn vier dasselbe tun" und in den „Hosen des Herrn von Itzeplitz" aus. Sie wird bald der Liebling des Publikums sein. Der Regisseur dieser Serie ist Ernst Lubitsch, der durch seine diesjährige Produktion beweist, dass er führend an der Spitze der deutschen Lustspielregisseure steht, vor allem durch das grosse Ausstattungslustspiel „Ein fideles Gefängnis", das selbst den verwöhnten Kennern des Kinos eine Ueberraschung bereiten wird. Als Darsteller wird Ernst Lubitsch in den beiden Films „Der Blusenkönig" und „Prinz Niki" durch die besondere Note seiner Komik das Publikum in die allerheiterste Stimmung versetzen.

Albert Paulig tritt wieder mit einer Einakter-Serie hervor, die sich durch einen Reichtum an drolligen Einfällen auszeichnet.

Ebenso hat die Union mit Lena Amsel eine Serie von Karikaturen-Films hergestellt, die durch ihre Originalität zweifellos eine Bereicherung des Spielplans der Lichtspieltheater darstellen wird.

Auch in diesem Jahre wird die Union die führende Marke sein: ihre grosszügige Organisation, ihre technischen Einrichtungen, ihr unvergleichlicher Fundus und ihr ausgewählter, langjährig eingearbeiteter Mitarbeiterstab sind die beste Bürgschaft hierfür. Die künstlerischen Mitarbeiter der Union, der Leiter der dramaturgischen Abteilung, Rudolf Kurtz, die bildenden Künstler Paul Leni, Gliese, Robert Leonard und der bewährte künstlerische Leiter des Dekorationswesens der Union, Kurt Richter, haben in gemeinsamer Arbeit das Beste geleistet.

Der Kino im Dienste von Kriegsanleihen.

Im Dienste der Werbetätigkeit für die deutsche Kriegsanleihen wirken mit grossem Erfolge auch Kino und Film. Neuerdings haben sich hervorragende Mitglieder der Regierung und des deutschen Reichstages in den Dienst der Werbetätigkeit für die 7. Kriegsanleihe gestellt.

Reichsschatzsekretär Graf von Roedern, Reichsbankpräsident Dr. Havenstein, die Reichstagsabgeordneten Erzberger, Dr. Naumann, Dr. Graf von Posadowky-Wehner, Dr. Riesser, Dr. Roesike, Dr. Stresemann, Graf von Westarp sprechen durch den Film zu Millionen über die Notwendigkeit, Kriegsanleihe zu zeichnen. Dieser nationale Werbefilm, von der William Kahn-Film G. m. b. H. hergestellt, wird in allen Teilen Deutschlands in den Kinos zur Vorführung gelangen. Den Vertrieb leitet der „Schutzverband der Filmfabrikanten Deutschlands". E. V.

Die annoncentechnische Ausarbeitung, die Seitenarrangements, Linoleumschnitte, Einfassungen etc. sind, wie auch der Umschlag des Kinema, von Paul E. Eckel in Zürich.